

## **Erste Heimschlappe der Saison**

Der TSV Wietzendorf begann gegen den Tabellenzweiten HSG Plesse-Hardenberg mit viel Schwung und führte nach sechs Minuten mit 5:4. Nachdem der Aufsteiger nach einer Viertelstunde mit 9:7 die Nase vorn hatte, schlichen sich einige Fehler ins Spiel der Grün-Weißen ein. Da schon vor der Pause drei Strafwürfe vergeben wurden, lagen die Hausherren zur Halbzeit mit 14:16 zurück. Im zweiten Durchgang steigerte sich die Truppe von Trainer Bernd Otte und ging nochmals selbst mit 20:19 (40.) in Führung. Gegen einen körperlich starken Rivalen mussten die Wietzendorfer einen großen Aufwand betreiben, um zu ihren Möglichkeiten zu kommen. Diese wurden auch weiterhin nicht konsequent verwertet, weitere drei Strafwürfe wurden versiebt. Dadurch konnte der Gast, der sein Pensum konsequent herunter spulte, mit 24:22 in Führung gehen und die Partie mit 31:27 schließlich sicher gewinnen.

(Heide-Kurier)

## **HSG-Torwart hält sechs Siebenmeter**

Die Verbandsliga-Männer der HSG Plesse-Hardenberg bleiben weiter auf Erfolgskurs. Der 31:27 (16:14) Erfolg beim TSV Wietzendorf in der Lüneburger Heide der vierte Sieg im fünften Spiel. „Wietzendorf hat uns sehr gefordert. Aber die Mannschaft hat das Ding am Ende clever nach Hause geschaukelt“ freute sich am Ende ein völlig erleichterter Trainer Dietmar Böning-Grebe. Und der konnte vor allem auf Torwart Christian Wedemeyer-Kuhlenkamp stolz sein, der sage und schreibe sechs von acht Siebenmetern pariert hatte. „Der Schlussmann hat am Ende den Unterschied ausgemacht.

Wenn wir effektiver gewesen wären, dann hätten auch wir das Spiel gewinnen können“, meinte TSV-Coach Bernd Otte: „Das war immer eine enge Kiste. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen.“

Ein sehr gutes Auge hatte einmal mehr Torjäger Christian Brand, der mit seinen zehn Treffern sein Konto auf nunmehr 49 Toren in fünf Spielen hochschraubte. In diesem recht engen Spiel „haben wir uns nicht aus der Ruhe bringen lassen und gespielt was wir konnten“, meldete ein zufriedener Mannschaftssprecher Julian Zwengel.

Und Wietzendorfs Trainer Otte gab dem siegreichen Team noch ein dickes Kompliment mit auf den Heimweg: „Plesse ist für mich ein klarer Meisterschaftskandidat.“ Das Burgenteam bestreitet sein nächstes Punktspiel am 7. November zu Hause in Bovenden gegen die HSG Fuhlen-Hessisch Oldendorf. Zuvor will sich das Burgenteam in der zweiten Runde des HVN-Pokals bereits am 31. Oktober in Alfeld unter anderem gegen die HSG Oha durchsetzen

(Göttinger Tageblatt)